DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Trotz Rentenalter weiter arbeiten? So geht es.

Weiter Gehalt bekommen, Wissen weitergeben, eine wertvolle Aufgabe haben: Es gibt viele Beweggründe, warum man im Rentenalter weiter arbeiten will. Was Sie dazu wissen müssen.

Mehr Rentner, weniger Nachwuchs am Arbeitsmark – in Zukunft die perfekte Kombination für Arbeitskräfte-Mangel. Und eine Chance für ältere Arbeitnehmer, die noch nicht genug vom Berufsleben haben. Eine Modellrechnung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung zeigt: Bis 2035 wird in der Gruppe der 55- bis 70-Jährigen die Zahl der Erwerbstätigen um rund 1,5 Millionen Personen sinken.

Wer also darüber nachdenkt, trotz Renteneintrittsalter im Beruf zu bleiben oder sogar aus dem Ruhestand zurückzukehren, dürfte vielerorts offene Türen einrennen.

Was gilt rechtlich, wenn man länger arbeiten will?

Ein unbefristeter Arbeitsvertrag endet nicht automatisch im Alter. Aber: In Arbeits- oder Tarifverträgen kann es eine Austrittsklausel geben, die festlegt, dass ein Arbeitsverhältnis spätestens ab dem Anspruch auf eine Regelaltersrente endet. Diese Regelaltersgrenze wird schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Ab Jahrgang 1964 gilt dann die Regelaltersgrenze von 67 Jahren, so der Deutsche Rentenversicherung Bund.

Es gibt jedoch Berufe, bei denen andere Regeln gelten. Fluglotsen dürfen nur bis 55 arbeiten und erhalten dann eine Übergangsversorgung bis zum Ruhestand. Denkbar ist, dass Arbeitnehmer sich in einem anderen Berufsfeld eine neue Aufgabe suchen. Auch befristete Jobs oder Minijobs können eine Alternative sein.

Wie geht man vor, wenn man weiterarbeiten will?

Laut Sozialgesetzbuch sind individuelle Vereinbarungen möglich, wenn beide Seiten zustimmen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sollten diese schriftlich festlegen, rät die Arbeitnehmerkammer Bremen. Am besten vor dem vorgesehenen regulären Altersaustritt. Unabhängig vom bisherigen Vertrag ist es möglich, die Arbeitsbedingungen zu verändern und etwa in Teilzeit oder im Homeoffice zu arbeiten.

Welche Varianten gibt es?

Grundsätzlich gibt es zwei Varianten – in Rente gehen und dazuverdienen oder den Renteneintritt aufschieben.

FOTO: BENJAMIN NOLTE (DPA)

Viele ältere Arbeitnehmer bleiben auch im Rentenalter aktiv – oft in Teilzeit oder mit flexiblen Bedingungen. Wichtig ist, die eigene Gesundheit im Blick zu behalten.

Wer sein reguläres Renteneintrittsalter erreicht hat, kann nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung Bund unbegrenzt hinzuverdienen und seine volle Rente beziehen. Dann muss man keine Rentenbeiträge entrichten, aber man darf sie weiter in die Rentenkasse einzahlen – wodurch sich die Rente erhöht. Dafür muss man nur seinem Arbeitgeber Bescheid geben.

Nur wer einen Antrag stellt, erhält eine Rente. Verschiebt man seinen Rentenbeginn und übt weiter eine versicherungspflichtige Beschäftigung aus, erhält man für jeden Monat des späteren Rentenbeginns einen Zuschlag von 0,5 Prozent auf seine Rente, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Zusätzlich sammelt man auch weitere Rentenpunkte, wenn man länger arbeitet.

Bin ich in der Lage weiterzuarbeiten?

Wichtig ist, dass man ehrlich zu sich selbst ist, wenn man darüber nachdenkt, im Beruf weiterzuarbeiten. Geht das gesundheitlich – mental wie körperlich? Gespräche mit vertrauenswürdigen Kollegen, der Familie oder Karriereberatern können dabei helfen, sich Klarheit zu verschaffen, so Arbeitspsychologe Sebastian Jakobi. Der nächste Schritt sei ein Gespräch mit dem Arbeitgeber. Ein Feedback zur eigenen Arbeitsleistung kann helfen, das Selbstbild mit dem Fremdbild abzugleichen.

Zudem gebe es Anzeichen dafür, dass man dem bisherigen Leistungspensum nicht mehr standhält – also vielleicht zu alt für seinen bisherigen Job ist. Das sind etwa: anhaltende Erschöpfungsgefühle, eine verminderte Konzentrationsfähigkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Tagen, eine Überforderung bei neuen Technologien oder ein ausgeprägtes Widerstandsgefühl gegenüber beruflichen Veränderungen.

Am besten bindet man seinen Arbeitgeber frühzeitig ein und lässt sich von seinem Rentenversicherungsträger beraten, welche Varianten möglich sind. Dabei hilft es, sich ab Mitte 50 einen Überblick zu verschaffen, wie hoch die Rente ausfällt. Ein bis zwei Jahre vor Erreichen der Altersgrenze sollten man dann in Ruhe über eine weitere Beschäftigung nachdenken und eine Entscheidung treffen. ***tmn***

Wir sind Mitglied der KLIMAPARTNER Südbaden

Klimafreundliche Arbeitgeber

Freiburg DIE ARBEITGEBERIN — wirliebenfreiburg.de — JETZT BEWERBEN

IHRE STADT. IHRE ZUKUNFT.

› Amt für Schule und Bildung
DIGITALISIERUNGSBERATERIN (A)
Stabsstelle Digitalisierung an Schulen
A 11 LBesO bzw. EG 10 TVöD — Bewerbungsschluss: 16.03.2025

› Amt für Schule und Bildung
SCHULVERWALTUNGSKRAFT (A)
für die Mühlmattenschule
Entgeltgruppe 7 TVöD — Bewerbungsschluss: 16.03.2025

› Amt für Migration und Integration
HAUSMANAGER (A)
Entgeltgruppe 6 TVöD — Bewerbungsschluss: 16.03.2025

› Kulturamt
KASSIERERIN (A)
in den Städtischen Museen Freiburg
Entgeltgruppe 5 TVöD — Bewerbungsschluss: 16.03.2025

› Amt für Schule und Bildung
KÜCHENKRAFT (A)
für die Staudinger-Gesamtschule
Entgeltgruppe 2 TVöD — Bewerbungsschluss: 16.03.2025

Wir lieben Freiburg, weil es ganz schön bunt ist. Auch als Arbeitgeberin. Deshalb freuen wir uns auf Bewerbungen (a)ller, die für ihr Thema brennen und uns und unsere Stadt weiterbringen wollen. Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung sind bei uns willkommen. Vielfalt - dafür stehen wir. Und das (a) im Jobtitel.

Erzdiözese Freiburg

Die Erzdiözese Freiburg sucht für das Erzbischöfliche Seelsorgeamt

zum **nächstmöglichen Zeitpunkt,** mit einem Beschäftigungsumfang von 85 % (33,575 Wochenstunden), eine

VERWALTUNGSKRAFT (w/m/d)

für den KjG-Jugendverband in der Abteilung Jugendpastoral.

Nähere Informationen zur Ausschreibung und weitere Stellenangebote finden Sie unter: www.stellen.kja-freiburg.de

Die Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt / nach Vereinbarung einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)
für das Büromanagement.

Arbeitszeit: halbtags / vormittags
Ihre Aufgaben:
Eigenständige komplette Büroorganisation mit diversen Tätigkeitsfeldern
Ihr Profil:
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
Routine in den gängigen MS-Office-Programmen
Selbstständiges Arbeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@elektro-innung-freiburg.de
Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg – Rieselfeldallee 50 – 79111 Freiburg

Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg

STADTVERWALTUNG WEIL AM RHEIN

Gutes Klima im Südwesten Deutschlands bei der Stadtverwaltung Weil am Rhein mit über 550 Mitarbeitenden im Dreiländereck Deutschland - Frankreich - Schweiz, einer Region, die zu den schönsten Deutschlands zählt.

WEIL WIR SIE SUCHEN

Der Wasserverband Südliches Markgräflerland ist ein eigenständiger Zweckverband mit der Aufgabe, die acht Verbandsgemeinden des Südlichen Markgräflerlandes mit Trinkwasser zu versorgen. Die Versorgung erfolgt bis einschließlich der Hochbehälter. Der Geschäftssitz befindet sich bei der Stadt Weil am Rhein.

→ **Wassermeister** (m/w/d)
100% Tarifvertrag Versorgungsbetriebe

→ **Anlagenmechaniker (SHK) / Fachkraft für Wasserversorgungstechnik / Industriemechaniker** (m/w/d)
100% Tarifvertrag Versorgungsbetriebe

ÖFFENTLICHER DIENST: KRISENFEST. ZUKUNFTSSICHER.

Wir bieten Ihnen: Ein modernes Arbeitsumfeld in einer kollegialen Atmosphäre, vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sehr flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur mobilen Arbeit, sport- und gesundheitsfördernde Angebote, Jobrad sowie Jobticket.

Partner von: AUF

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal: **www.weil-am-rhein.de/stellenangebote**

Weitere Leistungen und Angebote unter **www.weil-am-rhein.de/weilsieesunswertsind**

BZ medien

Diese und weitere Stellenangebote auch online: jobs.badische-zeitung.de